

Resümee13

Die Studie befasst sich mit der Problematik, die mit der Organisation und der Tätigkeit des bewaffneten Grenzschutzes in den Jahren 1945-1989 zusammenhängt. Der Verfasser widmet sich schrittweise der organisatorischen Entwicklung der Grenzkorps, deren Ausrüstung, Ausstattung, beschreibt die Geniermittel, die eines der Elemente der Bewachung der Grenze bildeten und nicht in der letzten Reihe auch die Organisation und die Tätigkeit des bis zu heutigen Tagen unterlassenen Nachrichtendienstes der Grenzwacht. Die Studie, die hauptsächlich von den nichtbearbeiteten Archivfonds ausgeht, zeigt dem Leser detailliert, auf welche Weise einer der bedeutendsten Repressivbestandteile des kommunistischen Regimes funktionierte und welche Mittel ihm zur Verfügung standen. An die Studie, die die Funktion einer umfangreichen Einleitung in die Problematik der Bewachung der tschechoslowakischen Grenze in den Jahren 1945-1989 erfüllt, knüpfen Verzeichnisse von Personen an, die bei einem Versuch der Grenzüberschreitung ums Leben gekommen sind. Diese Verzeichnisse sind nach den Zusammenhängen in einigen Ganzen gegliedert und deren Bedeutung beruht außer anderem darin, dass die Angaben durch Verweise auf Archivmaterialien belegt sind.